

Der Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit



HOCHTAUNUSKREIS

BESCHLUSSPROTOKOLL

der 18. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit
des Hochtaunuskreises in der X. Wahlzeit
am Montag, den 30.06.2014, im Landratsamt Bad Homburg v. d. Höhe.
Sitzungsdauer 18:00 Uhr bis 18:55 Uhr

A. Anwesend

Vorsitzender

Dr. Frank Ausbüttel

CDU

Dietrich Bube
Alexandra Ernst
Dr. Paul-Stefan Freiling
Madeleine Funke
Alexander Hees

SPD

Beate Denfeld
Rebecca Schmidt
Bernhard Schneider

GRÜNE

Laura Burkart
Dietmar Hemmerle
Lars Keitel
Dr. Sebastian Schaub

FDP

Holger Grupe

FWG

Dr. Christoph Müllerleile

DIE LINKE.

Stefanie Lohnes

REP

Kim-Philipp Nowak

PIRATEN

Michael Geurts

Kreisausschuss

Ulrich Krebs
Katrin Hechler
Andrea Conrad
Hans Leimeister
Hadmut Lindenblatt
Hermann Maier
Andrea Pfäfflin

Schriftführer

Michael Frauenstein

Kreistagsvorsitzender und Stellvertreter/innen

Jürgen Banzer

Verwaltung

Sascha Bastian
Adrian Bursy
Felix Heuser
Britta Markloff
Andrea Nagell
Reiner Plomer
Thorsten Sauer

B. Eröffnung

Der Vorsitzende Herr Dr. Frank Ausbüttel eröffnet die 18. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit in der X. Wahlzeit des Kreistages des Hochtaunuskreises.

Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

C. Abwicklung der Tagesordnung

TOP	Bezeichnung/Beschlusstext	Vorlagen-Nr.
-----	---------------------------	--------------

1. Mitteilungen

Baumaßnahmen

Herr Landrat Ulrich Krebs berichtet über den aktuellen Stand der laufenden Baumaßnahmen (Anlage I).

Astrid-Lindgren-Schule Usingen

Herr Landrat Ulrich Krebs berichtet über den in Kürze fertig gestellten Erweiterungsbau der Mensa an der Christian-Wirth-Schule und damit verbunden die endgültige Übernahme der alten Stadthalle durch den Hochtaunuskreis. In dem Gebäude soll die Erziehungsberatungsstelle untergebracht werden. Der im sogenannten Spiegelsaal bisher stattfindende Sportunterricht für Schüler/innen der Astrid-Lindgren-Schule soll verlagert werden. In dieser Angelegenheit finden Gespräche statt, die zu einer Lösung der Situation führen werden. Eine Entscheidung soll spätestens zur Sommerpause getroffen sein.

Grundschule Stierstadt

Herr Dr. Müllerleile, einen Artikel in der Taunus Zeitung zum Anlass nehmend, fragt nach, ob die Stadtverwaltung und die CDU in Oberursel über die Planungen zur alten Grundschule in Stierstadt informiert sind.

Laut Herrn Landrat Ulrich Krebs ist der Informationsstand in dieser Angelegenheit zwischen der Stadt Oberursel und dem Hochtaunuskreis klar und offen. Grundsätzlich soll das Gebäude, wenn es nicht mehr benötigt wird, verwertet werden.

2. Vorstellung der Hans-Thoma-Schule in Oberursel (Taunus)

Der stellvertretende Leiter des Fachbereichs Hochbau, Herr Plomer, stellt die Planungen zum Neubau der Hans-Thoma-Schule in Oberursel (Taunus) vor.

Anhand der Baupläne erklärt er den Mitgliedern des Ausschusses den gesamten Gebäudekomplex und seine Funktionen sowie die Infrastruktur.

Herr Bastian, Leiter des Fachbereichs Schule und Betreuung sowie Herr Plomer beantworten die zahlreichen Fragen der Abgeordneten.

3. Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie des Hochtaunuskreises 2014/0821/KA

Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler erklärt, dass diese Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie eine Voraussetzung für die Bewilligung entsprechender Fördergelder aus dem Landesbudget ist. Dieses Papier wird auch dem Ausschuss für Jugend, Soziales und Integration zur Kenntnis gegeben.

Sie geht auf die im Bericht dargestellten Inhalte kurz ein. In diesem Zusammenhang verweist sie auf den im Kreistag beschlossenen Antrag zur Unterstützung der betrieblichen Ausbildung im

Kreisgebiet durch den Hochtaunuskreis. Die Stellungnahme zu diesem Antrag wird aber explizit in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration vorgelegt und beraten.

Den Bericht aufgreifend, werden aus dem Ausschuss heraus zahlreiche Fragen gestellt, die Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler direkt und mit dem Protokoll (siehe unten) beantwortet. Einige Fragenkomplexe wird sie in der nächsten Sitzung beantworten.

Die Nachfragen betreffen die Definition der Unterbeschäftigungsquote sowie die Nachfrage und das Angebot an Ausbildungsplätzen. Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler verweist in diesem Zusammenhang auf die unterschiedlichen Sparten bzw. Berufsfelder und das dadurch entstehende Missverhältnis bei den verschiedenen Ausbildungsplatzangeboten und den unterschiedlichen Berufswünschen von Schülern aus dem Real- und Hauptschulzweig.

Ferner erkundigt sich Herr Geurts über die Definition des Begriffs Langzeitarbeitslose und die Motivation von Langzeitarbeitslosen sowie die allgemeinen Folgen für den Arbeitsmarkt. Auch die Zielgruppen sind ein Thema, insbesondere in Bezug des betriebenen Aufwandes im Verhältnis zum Nutzen.

Frau Burkart erkundigt sich über die Koordinierungsstelle „2. Chance“ und Herr Keitel fragt nach, seit wann Fördermittel vom Land Hessen abgerufen werden können. Auch bittet er um Auskunft über die Höhe der beantragten Mittel für die Schulsozialarbeit.

Herr Landrat Ulrich Krebs betont, dass grundsätzlich Fördermöglichkeiten des Landes Hessen geprüft und gegebenenfalls beantragt werden.

Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler erklärt, dass das vorgelegte Strategiepapier erstmalig erstellt und vorgelegt wurde. Unter anderem war auch der SGB II-Beirat an der Ausarbeitung beteiligt. Dieses Papier ist getrennt von den Fördermöglichkeiten und –beantragungen zu sehen und bildet eine strategische Grundlage für die bisherige und künftige Arbeit.

Bei der Unterbeschäftigungsquote handelt es sich um eine Statistik der Agentur für Arbeit, die ergänzend zur Arbeitslosigkeit (Arbeitslosenquote) auch die weiter gefasste Unterbeschäftigung darstellt. In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB) gelten, weil sie an einer Maßnahme der Arbeitsförderung teilnehmen oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind.“

Zur Definition des Begriffs Langzeitarbeitslose: Langzeitarbeitslose sind Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos sind (§ 18 SGB III). Langzeitleistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig waren (Verordnung zu § 48a SGB II).

Zum Sachstand „2. Chance“ wird nachträglich für das Protokoll festgehalten, dass das vom Bund finanziell geförderte Projekt aufgrund des Auslaufens der Förderperiode des Europäischen Sozialfonds zum 30.06.2014 ausläuft. Die Möglichkeiten der Aufgabenwahrnehmung durch andere Projekte (Schulsozialarbeit, Jugendberufsagentur) wird geprüft.

Zur Finanzierung der Schulsozialarbeit wird nachträglich für das Protokoll festgehalten, dass das Land Hessen Kosten für die allgemeine Schulsozialarbeit nicht finanziell fördert. Eine Übersicht über die Schulsozialarbeit liegt dem Protokoll als Anlage II bei.

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Freizeit nimmt die Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie des Hochtaunuskreises zur Kenntnis.

4. Schulstatistik 2013 der staatlichen Schulen

2014/0814/KA

Auf Nachfrage von Frau Burkart werden nachträglich für das Protokoll Zahlen zur Unterrichtung in den Bereichen körperliche Motorik und Lernen an der Hans-Thoma-Schule als Anlage III beige-fügt.

Herr Bastian und Herr Landrat Ulrich Krebs gehen auf die vorgelegten Zahlen ein und beantwor-ten die zahlreichen Fragen der Abgeordneten.

Herr Dr. Müllerleile fragt nach dem Sachstand zur beantragten und nicht genehmigten Profilober-stufe an der IGS in Stierstadt. Er bittet um die prognostizierten Schülerzahlen.

Hierzu erläutert Herr Landrat Ulrich Krebs, dass eine Aussage über konkrete Zahlen der Schüler, die dieses Angebot wahrnehmen würden, verfrüht sei.

Herr Dr. Schaub fragt nach der Raumkapazität für die Grundschulen im Vordertaunus.

Darauf eingehend und den Standort Oberursel aufgreifend, erklärt Herr Landrat Ulrich Krebs, dass der Hochtaunuskreis grundsätzlich für alle Eventualitäten gut aufgestellt ist und im Bedarfs-fall unter anderem – wie in Bad Homburg v. d. Höhe schon geschehen – flexibel mit der Ände-rung von Schulbezirksgrenzen reagieren kann. Eine ausreichende Kapazität von Räumen für Grundschüler ist gewährleistet.

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Freizeit nimmt die vorliegende Schulstatistik 2013 der staatlichen Schulen zur Kenntnis.

**5. Genehmigungserlass des Hessischen Kultusministeriums zum Schul-
entwicklungsplan 2012 des Hochtaunuskreises "Schulen für das 21.
Jahrhundert" vom 5. Juni 2014**

2014/0848/KA

Herr Landrat Ulrich Krebs geht auf den vorgelegten Erlass ein, der die Schulvielfalt im Hoch-taunuskreis bestätigt und fünf Jahre Planungssicherheit garantiert. Er spricht die wesentlichen Punkte des Erlasses an.

Die Genehmigung dokumentiert die kontinuierliche Planung und Entwicklung im Hochtaunus-kreis.

Er beantwortet eine Frage von Frau Burkart zur Pestalozzischule und erklärt Herrn Dr. Schaub, dass der Kreisausschuss innerhalb der Widerspruchsfrist den Genehmigungserlass des Hessi-schen Kultusministeriums zur Kenntnis genommen hat.

Weitere Fragen zur Gesamtschule am Gluckenstein in Bad Homburg v. d. Höhe und der Inte-grierten Gesamtschule in Oberursel-Stierstadt werden beantwortet.

Herr Dr. Schaub spricht sich nochmals für eine Oberstufe an der GAG und der IGS aus.

Nach der abschließenden Beratung nimmt der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Freizeit den Genehmigungserlass des Hessischen Kultusministeriums zum Schulentwicklungsplan 2012 des Hochtaunuskreises „Schulen für das 21. Jahrhundert“ vom 5.6.2014 zur Kenntnis.

6. Verschiedenes

./.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende Herr Dr. Frank Ausbüttel die Sitzung und bedankt sich für die Mitarbeit.

Dr. Frank Ausbüttel
Vorsitzender

Frauenstein
Schriftführer